

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis sowie den Bewertungen von Verbrauchern interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Institut

1. Passform und Komfort

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Passform

Der Zehenspreizer wurde an verschiedenen Fußgrößen (klein, mittel, groß) angebracht. Dabei wurde darauf geachtet, wie gut er sich an die individuelle Fußform jedes Probanden anschmiegt. Jede Testperson trug den Zehenspreizer zunächst barfuß, damit die unmittelbare Passform ohne Einfluss von Schuhen beurteilt werden konnte. Zusätzlich wurde der Zehenspreizer unter verschiedenen Bedingungen getestet, zum Beispiel beim Tragen von Socken und verschiedenen Schuhtypen (z.B. Laufschuhe, Sandalen), um die Vielseitigkeit der Passform zu bewerten.

Schritt 2: Beurteilung des Tragekomforts

Nachdem die Passform überprüft wurde, trugen die Testpersonen den Zehenspreizer jeweils für eine Dauer von 30 Minuten. In dieser Zeit führten sie eine Reihe von alltäglichen Aktivitäten aus, inklusive Gehen auf verschiedenen Oberflächen (z.B. Teppich, Parkett, Asphalt) und Sitzen. Die Dauer von 30 Minuten wurde gewählt, um kurzfristige Anpassungen und Komfort zu beurteilen, die relevant für den alltäglichen Gebrauch sind. Die Beobachtungen konzentrierten sich darauf, wie sich der Zehenspreizer während dieser Aktivitäten verhält, ob es zu Verrutschen, übermäßigem Druck oder Reibungen kommt.

Schritt 3: Feedback-Sammlung

Nach Abschluss der 30-minütigen Testphase wurden die Testpersonen gebeten, detailliertes Feedback zu ihrem Empfinden zu geben. Dies beinhaltete subjektive Eindrücke zu Druckstellen, Reibung und allgemeinem Komfort. Jede Testperson füllte einen standardisierten Fragebogen aus, der spezifische Fragen zur Passform, Komfort unter Bewegung, und jeglichen Beschwerden stellte. Dieses Feedback wurde akribisch dokumentiert, da es entscheidend für die abschließende Bewertung der Passform und des Komforts war.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Perfekte Passform für alle getesteten Fußgrößen, keine Druckstellen oder Reibungen. Der Zehenspreizer hat sich in allen Testsituationen als äußerst bequem erwiesen, ohne dass die Testpersonen irgendwelche Beschwerden hatten.

90 Punkte: Sehr gute Passform, minimale Druckstellen bei einer Fußgröße. Der Zehenspreizer zeigte in den meisten Testsituationen hervorragende Ergebnisse, jedoch gab es bei einer Fußgröße leichte Druckstellen, die den Gesamteindruck minimal beeinträchtigten.

80 Punkte: Gute Passform, geringfügige Unannehmlichkeiten bei zwei Fußgrößen. Die Passform und der Komfort wurden überwiegend als gut empfunden, jedoch berichteten zwei Fußgrößen über leichte Beschwerden, insbesondere am Anfang der Testphase.

70 Punkte: Akzeptable Passform, merkliche Unannehmlichkeiten bei einer Fußgröße. Die meisten Testpersonen empfanden den Zehenspreizer als komfortabel, aber bei einer Fußgröße traten merkliche Unannehmlichkeiten auf, die die Nutzung einschränkten.

60 Punkte: Passform in Ordnung, merkliche Unannehmlichkeiten bei zwei Fußgrößen. Der Zehenspreizer passte zwar grundsätzlich, jedoch gab es bei zwei der getesteten Fußgrößen deutliche Beschwerden, die den kurzzeitigen Komfort beeinträchtigten.

50 Punkte: Passform akzeptabel, merkliche Unannehmlichkeiten bei allen Fußgrößen. Alle Testpersonen berichteten von einigen Unannehmlichkeiten, obwohl die grundlegende Passform akzeptabel war. Der Komfort war jedoch insgesamt nicht optimal.

40 Punkte: Passform mäßig, deutliche Unannehmlichkeiten bei einer Fußgröße. Die Passform war nur mäßig zufriedenstellend, und es traten bei einer Fußgröße deutliche Beschwerden auf, die den Nutzen des Zehenspreizers stark einschränkten.

30 Punkte: Passform schlecht, deutliche Unannehmlichkeiten bei zwei Fußgrößen. Zwei der getesteten Fußgrößen erlebten deutlich negative Effekte, und die allgemeine Passform wurde als ungenügend eingestuft.

20 Punkte: Passform sehr schlecht, deutliche Unannehmlichkeiten bei allen Fußgrößen. Keiner der Testpersonen konnte den Zehenspreizer komfortabel nutzen, alle berichteten von deutlichen Beschwerden und Problemen.

10 Punkte: Unzureichende Passform, starke Unannehmlichkeiten bei allen Fußgrößen. Der Zehenspreizer erwies sich als völlig ungeeignet für jede getestete Fußgröße, verursachte starke Beschwerden und war nicht brauchbar.

2. Dehnbarkeit des Materials

Testdurchführung:

Schritt 1: Überprüfung der Materialdehnung

Im ersten Schritt wurde die ursprüngliche Länge des Zehenspreizers mit einem Lineal gemessen. Dabei wurde darauf geachtet, dass das Material vollständig entspannt ist, um eine präzise Ausgangslänge zu bestimmen. Die Messung wurde auf den Millimeter genau durchgeführt und dokumentiert.

Schritt 2: Dehnungstest

Im zweiten Schritt wurde der Zehenspreizer manuell gedehnt, um seine maximale Länge zu bestimmen. Dabei wurde gleichmäßig Kraft auf das Material ausgeübt, bis der Punkt erreicht war, an dem keine weitere Dehnung möglich war oder das Material zu reißen drohte. Die maximale Länge des gedehnten Materials wurde erneut mit einem Lineal gemessen und notiert. Besondere Aufmerksamkeit wurde darauf gelegt, dass die Materialien gleichmäßig gedehnt wurden, um konsistente Ergebnisse zu gewährleisten.

Schritt 3: Rückstellfähigkeit

Im dritten Schritt wurde überprüft, wie gut das Material nach der Dehnung in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Der gedehnte Zehenspreizer wurde losgelassen und seine Länge nach einer festgelegten Zeitspanne erneut gemessen. Dabei wurde dokumentiert, in welchem Maße das Material zu seiner ursprünglichen Länge zurückgekehrt ist. Diese Messung wurde als Rückstellfähigkeit des Materials bezeichnet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um mindestens 50% seiner ursprünglichen Länge dehnt und dabei vollständig in seine ursprüngliche Form zurückkehrt, ohne bleibende Verformungen oder Verluste in der Elastizität aufzuweisen.

90 Punkte: Diese Punktzahl wird erteilt, wenn sich das Material um 45% seiner ursprünglichen Länge dehnt und fast vollständig in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Ein minimaler Restverzug ist erkennbar, beeinträchtigt jedoch die Funktionalität nicht.

80 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 40% seiner ursprünglichen Länge dehnt und größtenteils in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Es kann eine leichte Verformung bestehen bleiben, die die Einsatzfähigkeit nicht erheblich beeinträchtigt.

70 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 35% seiner ursprünglichen Länge dehnt und zum größten Teil in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Es bleibt mehr sichtbarer Verzug, der jedoch noch innerhalb akzeptabler Nutzungsgrenzen liegt.

60 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 30% seiner ursprünglichen Länge dehnt und teilweise in seine ursprüngliche Form zurückkehrt. Der bleibende Verzug ist spürbar und könnte die Nutzbarkeit einschränken.

50 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 25% seiner ursprünglichen Länge dehnt und nur begrenzte Rückstellfähigkeit zeigt. Der Restverzug beeinträchtigt die ursprüngliche Funktionalität signifikant.

40 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 20% seiner ursprünglichen Länge dehnt und kaum zurückkehrt. Es bleibt eine markante Verformung, die die Nutzbarkeit erheblich einschränkt.

30 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 15% seiner ursprünglichen Länge dehnt und nicht zurückkehrt. Das Material zeigt keinen sichtbaren Rückstellprozess.

20 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material um 10% seiner ursprünglichen Länge dehnt und in diesem gedehnten Zustand verbleibt. Es gibt keine Rückkehr in die Ausgangsform.

10 Punkte: Diese Punktzahl wird vergeben, wenn sich das Material kaum oder gar nicht dehnt und damit seine Elastizität nicht ausreicht, um die geforderten Eigenschaften zu erfüllen.

3. Anpassungsfähigkeit an verschiedene Fußgrößen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Testpersonen

Es wurden insgesamt drei Testpersonen ausgewählt, die jeweils verschiedenen Fußgrößenkategorien (klein, mittel, groß) zugeordnet wurden. Die Fußgrößen wurden im Voraus exakt vermessen, um eine repräsentative Auswahl sicherzustellen. Diese Vielfalt ermöglicht eine detaillierte Bewertung der Anpassungsfähigkeit des Zehenspreizers.

Schritt 2: Anlegen des Zehenspreizers

Der Zehenspreizer wurde den Testpersonen von einem erfahrenen Prüfer an beiden Füßen angelegt. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Zehenspreizer korrekt positioniert und gegebenenfalls leicht angepasst wurde, um sicherzustellen, dass er stabil auf dem Fuß sitzt. Alle Testpersonen erhielten eine kurze Einweisung, damit sie sich nicht unwohl fühlten und die Tests repräsentative Ergebnisse liefern konnten.

Schritt 3: Beurteilung der Anpassungsfähigkeit

Die Testpersonen wurden gebeten, den Zehenspreizer für eine festgelegte Kurzzeitperiode zu tragen und anschließend ihre Erfahrungen zu bewerten. Jede Testperson füllte einen standardisierten Fragebogen aus, in dem sie die Anpassungsfähigkeit auf einer Skala von 1 bis 10 bewertete. Neben der numerischen Bewertung wurden auch qualitative Rückmeldungen erfasst, um ein umfassendes Bild der Anpassung an die unterschiedlichen Fußgrößen zu erhalten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Passt sich hervorragend an alle getesteten Fußgrößen an.

Das Produkt erhält die Höchstpunktzahl, wenn alle neun Testpersonen (je drei aus jeder Fußgrößenkategorie) die Anpassungsfähigkeit mit der Höchstnote bewerten und keine negativen Rückmeldungen geben.

90 Punkte: Passt sich sehr gut an zwei der drei getesteten Fußgrößen an.

Das Produkt erhält diese Punktzahl, wenn die Bewertungen für zwei der drei Fußgrößenkategorien nahezu durchweg hoch sind, lediglich minimale Anpassungsprobleme in der dritten Kategorie auftreten und die meisten Testpersonen zwei Fußgrößenkategorien sehr gut bewerten.

80 Punkte: Passt sich gut an eine der drei getesteten Fußgrößen an.

Hierbei wird erwartet, dass mindestens eine der drei Fußgrößenkategorien durchweg positiv bewertet wird, während die anderen Kategorien gemischte Bewertungen erhalten und gegebenenfalls Anpassungsschwierigkeiten von mehreren Testpersonen gemeldet werden.

70 Punkte: Passt sich einigermaßen gut an zwei der drei getesteten Fußgrößen an.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn zwei Kategorien größtenteils mittelmäßige bis gute Bewertungen erhalten, jedoch keine Kategorie hervorragend bewertet wird und moderate Anpassungsschwierigkeiten auftreten.

60 Punkte: Passt sich einigermaßen gut an eine der drei getesteten Fußgrößen an.

Das Produkt wird so bewertet, wenn nur eine Kategorie überwiegend mittelmäßige Bewertungen bekommt, während die anderen Kategorien deutliche Anpassungsprobleme zeigen.

50 Punkte: Passt sich schlecht an zwei der drei getesteten Fußgrößen an.

Dieser Punktwert zeigt an, dass nur eine der drei Kategorien überhaupt akzeptabel bewertet wird, während die anderen zwei Kategorien größtenteils negative Rückmeldungen zur Anpassungsfähigkeit enthalten.

40 Punkte: Passt sich schlecht an alle getesteten Fußgrößen an.

Das Produkt erhält diese Punktzahl, wenn alle Kategorien überwiegend negativ bewertet werden und die meisten Testpersonen wesentliche Anpassungsschwierigkeiten berichten.

30 Punkte: Unzureichende Anpassung an zwei der drei getesteten Fußgrößen.

Die Bewertung zeigt, dass zwei der drei Kategorien eine nahezu durchweg unzureichende Anpassungsfähigkeit aufweisen, während die dritte Kategorie zumindest minimale Akzeptanz findet.

20 Punkte: Unzureichende Anpassung an alle getesteten Fußgrößen.

Das Produkt bekommt diese Punktzahl, wenn die Anpassungsfähigkeit in allen Kategorien als unzureichend bewertet wird und keine wesentlichen positiven Rückmeldungen vorhanden sind.

10 Punkte: Keine Anpassung an irgendeine Fußgröße.

Hierbei wird die niedrigste Punktzahl vergeben, wenn alle Testpersonen unabhängig von der Fußgröße übereinstimmen, dass der Zehenspreizer in keiner Weise passt oder komfortabel getragen werden kann.

4. Rutschfestigkeit auf verschiedenen Untergründen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Untergründe

Drei verschiedene Untergründe wurden ausgewählt, um eine umfassende Bewertung der Rutschfestigkeit zu ermöglichen. Die ausgewählten Untergründe sind:

- Holz: Ein typischer Holzboden, der in vielen Haushalten und öffentlichen Einrichtungen zu finden ist.
- Fliesen: Keramikfliesen, die sowohl in Innenräumen als auch in Nassbereichen weit verbreitet sind.
- Teppich: Ein üblicher Teppichboden, der in Wohn- und Schlafzimmern Verwendung findet.

Diese Auswahl stellt sicher, dass der Test sowohl glatte als auch texturierte Oberflächen berücksichtigt.

Schritt 2: Anlegen des Zehenspreizers

Der Zehenspreizer wurde sorgfältig an den Füßen der Testpersonen angebracht. Dabei wurde darauf geachtet, dass der Zehenspreizer fest, aber bequem sitzt, um die normalen Gehbewegungen nicht zu beeinträchtigen. Jede Testperson hat einige Minuten Zeit bekommen, sich an das Tragen des Zehenspreizers zu gewöhnen, bevor der eigentliche Test begann.

Schritt 3: Rutschtest

Die Testpersonen gingen nacheinander auf den verschiedenen vorbereiteten Untergründen (Holz, Fliesen, Teppich). Es wurde beobachtet, ob und in welchem Maße die Testpersonen auf den einzelnen Untergründen rutschten oder unkontrollierte Bewegungen machten. Jede Testperson führte mindestens zehn Gehversuche pro Untergrund durch, jeweils in einer natürlichen Gehgeschwindigkeit. Die Ergebnisse wurden von unabhängigen Beobachtern aufgezeichnet.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Kein Rutschen auf allen getesteten Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf keinem der drei Untergründe ein jegliches Rutschen oder Unsicherheit beim Gehen feststellen konnten. Der Zehenspreizer bietet somit perfekten Halt.

90 Punkte: Minimales Rutschen auf einem Untergrund.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf einem der drei getesteten Untergründe ein geringfügiges, kaum wahrnehmbares Rutschen bemerken. Auf den anderen beiden Untergründen bleiben sie jedoch stabil.

80 Punkte: Minimales Rutschen auf zwei Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf zwei der drei getesteten Untergründe ein geringfügiges, kaum wahrnehmbares Rutschen bemerken. Ein Untergrund bleibt dabei jedoch rutschfest.

70 Punkte: Leichtes Rutschen auf einem Untergrund.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf einem der drei getesteten Untergründe ein leichtes, aber deutlich spürbares Rutschen feststellen, das jedoch noch keine erhebliche Unsicherheit beim Gehen verursacht. Die anderen beiden Untergründe bleiben stabil.

60 Punkte: Leichtes Rutschen auf zwei Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf zwei der drei getesteten Untergründe ein leichtes, aber deutlich spürbares Rutschen feststellen. Ein Untergrund bleibt dabei jedoch stabil.

50 Punkte: Leichtes Rutschen auf allen Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf allen drei getesteten Untergründen ein leichtes, aber deutlich spürbares Rutschen feststellen, was eine gewisse Unsicherheit beim Gehen mit sich bringt.

40 Punkte: Deutliches Rutschen auf einem Untergrund.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf einem der drei getesteten Untergründe ein deutliches Rutschen bemerken, das ihre Gehbewegungen stark beeinflusst und zu Unsicherheit führt. Die anderen beiden Untergründe bleiben stabil.

30 Punkte: Deutliches Rutschen auf zwei Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf zwei der drei getesteten Untergründe ein deutliches Rutschen bemerken, das ihre Gehbewegungen stark beeinflusst. Ein Untergrund bleibt dabei jedoch stabil.

20 Punkte: Deutliches Rutschen auf allen Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf allen drei getesteten Untergründen ein deutliches Rutschen bemerken, das ihre Gehbewegungen stark beeinflusst und erhebliche Unsicherheit beim Gehen hervorruft.

10 Punkte: Starke Rutschgefahr auf allen Untergründen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn die Testpersonen auf allen drei getesteten Untergründen eine starke Rutschgefahr bemerken, die zu unkontrollierten Bewegungen und potenziellen Stürzen führen kann.

5. Vielseitigkeit für verschiedene Übungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Übungen

Für den Test wurde eine Auswahl von fünf verschiedenen Übungen getroffen, um die Vielseitigkeit des Zehenspreizers zu testen. Die Übungen umfassten Zehenstrecken, Zehenkralen, Fußkreisen, Fersenerheben und Balanceübungen. Diese Übungen wurden ausgewählt, weil sie unterschiedliche Anforderungen an die Beweglichkeit und Stabilität der Zehen und Füße stellen und somit die Vielseitigkeit des Zehenspreizers umfassend bewerten können.

Schritt 2: Durchführung der Übungen

Die Testpersonen führten jede der ausgewählten Übungen mit angelegtem Zehenspreizer durch. Dabei wurden sie angeleitet, die Übungen korrekt und in ihrer üblichen Form auszuführen, um die Effektivität und Unterstützung des Zehenspreizers realistisch beurteilen zu können. Jede Übung wurde eine festgelegte Anzahl von Wiederholungen durchgeführt, um eine konstante und vergleichbare Basis für die Bewertung zu schaffen. Es handelt sich um Kurzzeittests, sodass die Übungen jeweils nur über einen kurzen Zeitraum hinweg durchgeführt wurden.

Schritt 3: Bewertung der Vielseitigkeit

Nach der Durchführung der Übungen bewerteten die Testpersonen, wie gut der Zehenspreizer bei den verschiedenen Übungen unterstützte oder behinderte. Diese Bewertung erfolgte unmittelbar nach Beendigung der Übungsserie, um frische und ungefilterte Rückmeldungen zu erhalten. Die Testpersonen gaben dabei ihre Einschätzung auf einer Skala von 1 bis 5 ab, wobei 1 für "überhaupt keine Unterstützung" und 5 für "hervorragende Unterstützung" stand. Zusätzlich wurden qualitative Rückmeldungen gesammelt, um eventuell auftretende Probleme oder besonders positive Aspekte genauer nachvollziehen zu können.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Hervorragende Unterstützung bei allen getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zehenspreizer bei jeder der fünf ausgewählten Übungen als sehr hilfreich bewertet wurde und keinerlei Einschränkungen in der Bewegungsfreiheit oder dem Komfort festzustellen waren.

90 Punkte: Sehr gute Unterstützung bei vier der fünf getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zehenspreizer bei vier der fünf Übungen eine sehr gute Unterstützung bietet und nur bei einer Übung leichte Einschränkungen, die jedoch nicht gravierend sind, festgestellt wurden.

80 Punkte: Gute Unterstützung bei drei der fünf getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Zehenspreizer bei drei der fünf Übungen gut unterstützt und bei den übrigen zwei Übungen moderate Einschränkungen oder Behinderungen reported werden.

70 Punkte: Akzeptable Unterstützung bei zwei der fünf getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zehenspreizer bei zwei der Übungen akzeptable Unterstützung bietet, aber bei den anderen drei Übungen deutliche Einschränkungen oder Behinderungen festgestellt werden.

60 Punkte: Akzeptable Unterstützung bei einer der fünf getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Zehenspreizer nur bei einer der Übungen als akzeptabel unterstützt und bei den restlichen vier Übungen nicht zufriedenstellend funktioniert.

50 Punkte: Mäßige Unterstützung bei allen getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zehenspreizer bei allen fünf Übungen nur eine mäßige Unterstützung bietet, also zwar nicht völlig ungeeignet ist, aber auch keinen signifikanten Vorteil bietet.

40 Punkte: Geringe Unterstützung bei vier der fünf getesteten Übungen.

Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zehenspreizer lediglich bei einer der Übungen mäßig hilft, während er bei den anderen vier Übungen weitgehend hinderlich oder ineffektiv ist.

30 Punkte: Geringe Unterstützung bei drei der fünf getesteten Übungen.
Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Zehenspreizer bei drei der Übungen nur geringe Unterstützung bietet und für zwei der Übungen als weitgehend untauglich betrachtet wird.

20 Punkte: Geringe Unterstützung bei zwei der fünf getesteten Übungen.
Diese Punktzahl wird erreicht, wenn der Zehenspreizer nur bei zwei der Übungen geringe Unterstützung bietet und bei den übrigen drei Übungen als hinderlich oder vollständig untauglich eingestuft wird.

10 Punkte: Keine Unterstützung bei den getesteten Übungen.
Diese Punktzahl wird vergeben, wenn der Zehenspreizer bei keiner der Übungen spürbare Unterstützung bietet und bei allen getesteten Übungen als untauglich oder hinderlich betrachtet wird.